BLOCK SCHWATZ

AUSGABE 41

1. FussballClub Heidenheim 1846

FCH

FCH 1. FC SAARBRÜCKEN

Servus Leute,

nachdem wir in der verganenen Woche die wohl härteste Busfahrt bis dato erfolgreich hinter uns gebracht haben steht heute ein weiteres Heimspiel auf dem Plan.
Gegner ist der 1. FC Saabrücken der aktuell mit gerade einmal 22 Zählern auf dem letzten Tabellenplatz steht. Die Saarländer befinden sich somit aktuell in akuter Abstiegsgefahr.
Dennoch darf man sie nicht unterschätzen, weiß doch schließlich jeder, dass deren Mannschaft alles andere als eine Abstiegself ist. Alles weitere folgt wie gewohnt gleich in der Gegnervorstellung.

Bevor wir über die heutige Ausgabe sprechen, behandeln wir noch kurz das kommende Auswärtsspiel! Dann geht es mit dem Zug nach Stuttgart zu den Kickers! Jeder zählt, mobilisiert also Freunde und Bekannte und lasst uns einen ordentlichen Stimmungsmob auf die Beine stellen! Auf das wir wieder einen Auftritt wie gegen die Zweitvertretung des VfB hinlegen!

Ansonsten findet ihr in der heutigen Ausgabe die beiden Spielberichte der verganenen Partien gegen Darmstadt und Rostock.

Das war im Übrigen, für die Nicht-Statistiker unter uns, das siebte Auswärtsspiel zu null und somit ein weiterer Rekord für unsere Mannen in dieser geschichtsträchtigen Saison!
Gefolgt werden die Berichte von einem Text zum aktuellen Supportverhalten! Da muss, gerade bei Heimspielen, einfach was geändert werden! Als Spitzenreiter mit elf Punkten Vorsprung darf man ruhig mal alles geben!

Wobei das jetzt nicht heißen soll, dass man nicht auswärts fahren kann/soll/muss. Auch hier gilt es eigentlich gerade jetzt!
Nicht nur unsere Mannschaft, sondern auch wir auf den Rängen sollten als souveräner Spitzenreiter der Liga auftreten!

Hoffen wir also, dass ihr euch die Worte zu Herzen nehmt und wir heute den zahlreichen Saarbrücker Fans zeigen können wer Herr im Hause ist!

Oli

Pl.	↑	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	–	» 1. FC Heidenheim	25	17	6	2	43:14	29	57
2	–	» RasenBallsport Leipzig (N)	25	14	4	7	38:26	12	46
3	–	» SV Darmstadt 98	25	12	7	6	40:22	18	43
4	–	» Hansa Rostock	25	11	6	8	32:35	-3	39
5	–	» SV Wehen Wiesbaden	25	10	7	8	29:31	-2	37
6	–	» VfL Osnabrück	25	10	6	9	33:28	5	36
		...	...				...		
17	▼	» Holstein Kiel (N)	25	6	10	9	27:25	2	28
18	–	» Chemnitzer FC	25	6	9	10	24:35	-11	27
19	–	» Wacker Burghausen	25	6	6	13	26:44	-18	24
20	–	» 1. FC Saarbrücken	25	5	7	13	27:43	-16	22

GEGNERVORSTELLUNG

Mal wieder Samstag, mal wieder Heimspiel, mal wieder Albstadion, mal wieder Drei Punkte?! Wir werden sehen, was die heutigen 90 Minuten heute bringen werden! Fakt ist jedoch, dass das Spiel heute ein echter 3. Liga-Klassiker ist, wenn man so will. Der heutiger Gegner, der sich mit unserer Heidenheimer Elf messen will, heißt 1. FC Saarbrücken und reist bereits schon zum sage und schreibe vierten Mal in Folge nach Heidenheim.

Wobei die Erinnerungen daran wohl nicht gerade Freudenshormone in den Saarbrücker Köpfen ausschütten dürften, da in den drei Spielen, die bis jetzt im Albstadion bestritten wurden, nur ein magerer Punkt verbucht werden konnte. Allgemein kann sich ja die Bilanz gegen die Saarbrücker durchaus sehen lassen, in sieben absolvierten Spielen musste der FCH noch nie eine Niederlage einstecken gegen die Saarländer und sich erst zwei Mal die Punkte teilen.

Beispielsweise im Hinspiel wurde einer der Grundsteine gelegt, die es ermöglichten nun dort zu stehen, wo man eben steht. Ganz oben. Im Hinspiel, im frühen September, konnten im tiefsten Saarland nämlich die drei Punkte unter Dach und Fach gebracht werden, der Endstand lautete 3:2 für unsere Elf. Witzigerweise konnte der Großteil der Heidenheimer Anhänger damals nur noch den Anschlusstreffer zum 3:2 in der 84. Spielminute betrachten, da eine desolate Verkehrslage den Fanbus und den Großteil der Privatfahrer zur Spielverfolgung via Radio am Stau zwang. Aber naja, Sieg ist ja Sieg!

Jetzt aber stehen wir hier im Albstadion. Es ist Februar, wir schreiben den 26. Spieltag. Unsere geliebte Elf spielt die definitiv erfolgreichste Saison in der Vereinsgeschichte, Liga 2 scheint greifbar Nahe und somit auch Namen wie St. Pauli, Kaiserslautern und Union Berlin. Dreizehn Spiele trennen uns noch vom Saisonende, doch soweit darf man noch nicht nach vorne blicken - wie wohl jeder weiß, der sich regelmäßig etwas Fussball zu Gemüte führt, ist im Fussball alles möglich. Also, lasst uns mal von Spiel zu Spiel weiterdenken, diese Taktitk hat sich schon immer als die beste bewährt. Der heutige Gegner also, der 1. FC Saarbrücken, stellt eher ein leichtes Los in dieser Beziehung dar. Die Saarländer stehen mit sechs Punkten Abstand zum Nichtabstiegsplatz ganz unten in der Tabelle. 5 Siege in 25 Spielen und nur 22 Punkte auf dem Konto sprechen eine deutliche Sprache.

Ein Aufstiegsaspirant – so kann man den FCH ja mittlerweile mindestens bezeichnen – muss wohl diese Hürde meistern, was man auch schafft, sofern man die Konzentration bewahrt, denn kein Spiel in der 3. Liga wird diese Saison jemals zum Selbstläufer werden, soviel ist sicher! Erst am 10. Februar verlies der bisherige Trainer Milan Sasic den Verein, nachdem seine 'Ex-'Mannschaft fünf Spiele in Folge den Kürzeren zog. Und siehe da, mit Interimstrainer Fuat Kılıç sprang sofort der erlösende Sieg beim Heimspiel gegen die Hachinger raus. Ob das die Einläutung des Aufschwungs bedeutete werden wir nachher selber sehen!

Der 1. FCS. Auch ein Traditionsverein im Grunde. 1903 nämlich wurde die Mannschaft als Fussballabteilung des TV 1876 Malstatt ins Leben gerufen und kann re-

troperspektivisch auf eine ereignisreiche Historie mit einigen und Höhen und Tiefen zurückblicken. Nachdem 1907 bereits die Abspaltung des Fussballvereins vom Hauptverein als FV Malstatt-Burbach stattgefunden hat (Randnotiz: Selbes Spiel bei uns, komisch, dass keiner auf den Saarbrückern deswegen rumhackt), wurde die Mannschaft in FV Saarbücken umbenannt. Nach dem zweiten Weltkrieg und der Eingliederung in eine Kriegsspielgemeinschaft mit einer anderen lokalen Fussballmannschaft wurde der Verein aufgelöst, kurze Zeit später aber neugegründet, nämlich unter dem Namen 1. FC Saarbrücken. Bereits während dem Krieg platzierte sich der FCS übrigens auf Platz zwei der höchsten Liga, ebenso 1953, die Saarbrücker gehörten also 'damals' zu der 'Elite' des deutschen Fussballs. Dementsprechend hatten die Saarländer auch die Ehre die Bundesliga mitzubegründen, was wohl der Indikator für einen Traditionsverein schlechthin darstellen dürfte. Kleines Background-Knowledge am Rande: Zwischen 1948 und 1951 trat der Verein auf französischem Hoheitsgebiet gegen den Ball, sprich er spielte in der Division 2 des französischen Verbands, und zwar als 'FC Sarrebruck'.

Die Saarländer spielten aber seit der Gründung der Bundesliga 17 Mal in selbiger und 29 Mal in der 2. Bundesliga. Einige glänzende Spielzeiten gehen dem heutigen Team voraus. Mittlerweile sieht das aber wohl anders aus, mit einem halben Fuß steht die Elf wohl in der Viertklassigkeit, es ist schade um einen Verein, wie diesen! Wir werden sehen, ob der FCS irgendwann zur einstigen Größe zurückfinden wird...

Was gibt es über die Fanszene der Saarbrücker zu berichten? Fangen wir mal so an – die Szene der Saarbrücker zählt durchaus zu den attraktiveren, welche die 3. Liga zu bieten hat, ebenso wie es sich für eine Mannschaft mit Tradition und einer einigermaßen guten Historie in den letzten Jahrzehnten eben gehört sozusagen. Die Ursprünge der Ultrabewegung in Saarbrücken lassen sich auf die Zeit zwischen Anfang und Mitte der 90er Jahr datieren, eben zu jener Zeit, als die menatlita nach Deutschland hinüberzuschwappen begann. Beheimatet ist der aktive Block in der Ostkurve des traditionsreichen Old School Grounds Ludwigsparkstadion. Passend zum Saarbrücker Standort auf der Deutschen Landkarte, welcher sich nämlich so ziemlich an der französischen Grenze befindet, wird die Kurve seit Jahren Virage Est (Ostkurve) genannt und steht im Grunde symbolisch dafür, was in Saarbrücken an Fanszenenarbeit geleistet wird. Das Herzstück, das Markenzeichen, wenn man so will.

Ein weiteres Detail, was die Saarbrücker Fanszene ausmacht, liegt in der 'innigen' Freundschaft zu den Ultras und Hooligans aus Nancy. Diese Freunschaft existiert übrigens schon zahlreiche Jahre, der Ursprung der 'Kooperation' liegt immerhin bereits vor der Jahrtausendwende und wir seitdem mit einer gewissen Hingabe gepflegt. Ein ähnliches Szenario fällt mir im Grunde nur ein, wenn mein Blick gen Köln schweift. Dort unterhalten ja die Wilde Horde und Coloniacs ähnliche Beziehungen zu den Supras und Authentiks. Und eben das mehr oder weniger im Umfeld von Saarbrücken liegende Karlsruhe, welche mit den Ultras aus Straßbourg befreundet sind. Aber genug davon, back to topic.

Anstoß	Heim		Auswärts	Erg.	Bericht	i	S
03.09.2013	» 1. FC Saarbrücken	-	» 1. FC Heidenheim	2:3 (0:2)	» Analyse	i	
11.05.2013	» 1. FC Saarbrücken	-	» 1. FC Heidenheim	1:2 (1:2)	» Analyse	i	
16.11.2012	» 1. FC Heidenheim	-	» 1. FC Saarbrücken	3:0 (2:0)	» Analyse	i	
21.04.2012	» 1. FC Saarbrücken	-	» 1. FC Heidenheim	0:0 (0:0)	» Analyse	i	
19.11.2011	» 1. FC Heidenheim	-	» 1. FC Saarbrücken	1:1 (1:1)	» Analyse	i	

Eine Freundschaft über die Staatsgrenzen hinaus ist schon was besonderes, vor allem wenn man es trotz allem so manövrieren kann, dass regelmäßige Besuche zum Standard werden. Dies ist dort der Fall. Getragen wird sie (unter anderem) von den zwei zur Zeit wichtigsten Gruppen der Virage, und zwar den Boys Saarbrücken und dem Supporters Club Saarbrücken.
Natürlich existieren auch noch weitere Gruppierungen, die die mentalita ultrá verfolgen bzw sich selbiger annähern, wie beispielsweise die Droogs oder die Fanatiques. Insgesamt stellt die Saarbrücker Fanszene eine der renommierten und interessanten ihrer Art dar. Achja, noch besser und unkomplizierter läuft das ganze Geschehen in Saarbrücken ab, seit sich der zusätzliche Stimmungs-Block, der Block D, vom Support zurückgezogen hat. Zwei Blöcke an verschiedenen Standorten im Stadion können echt nerven, siehe zahlreiche andere Beispiele aus deutschen Kurven. Aber naja.
Nun macht euch bereit fürs Spiel, lest noch die restlichen Texte aus dieser Ausgabe sorgfältig zu Ende und schreit dann die Seele aus eurem Leib, die Jungs aus Heidenheim, die gleich vor euch den Ball ins gegnerische Netz dreschen wollen, sind darauf angewiesen! Auf gehts, alles für usnere Elf, alles für die drei Punkte!
Tom

FCH VS DARMSTADT

Samstag 08.02.2014, Albstadion 9.100 Zuschauer davon ca. 500 Gäste

Nachdem man im Hinspiel bei der „Osttribüne unterwegs"-Auswärtsfahrt in Darmstadt leider einer der bisherigen zwei Niederlagen hinnehmen musste, wollte man heute die Revanche schaffen und das Überraschungsteam der 3. Liga besiegen. Darmstadt stand auf dem Relegationsplatz zur 2. Liga und erarbeitete sich diese Saison eine richtige Euphorie in der eigenen Stadt. Auch auswärts ist dieses Team richtig stark und deshalb musste um die Revanche hart gekämpft werden. Aber als Spitzenreiter konnte man mit breiter Brust auflaufen.

Wir trafen uns heute wieder frühzeitig am Albstadion. Schließlich stand wieder eine kleine Choreo an. Die einen kamen direkt zum Stadion die anderen verköstigten sich noch mit türkischen Spezialitäten und kreuzten dann vor der Osttribüne auf. Man erfuhr, dass die Lilien-Fans ebenfalls eine kleine Choreo vorbereitet hatten und war gespannt was im Gästeblock so passiert. Noch ein paar Biere und Gespräche, dann rein ins Stadion. Gut 500 Fans aus Darmstadt hatten den Weg auf die schöne Ostalb gefunden. Wir erwarteten eine entsprechend lautstarke Unterstützung. Kurz vor dem Einlaufen der Mannschaften, verteilten wir rote und blaue Transparente. Auch den roten war „Fussballclub" und auf den blauen „Heidenheim" zu lesen.

Dazu wurde der Mittelblock getrennt und jeweils auf den beiden Seiten die entsprechenden Transparente verteilt. Am Zaun war ein Spruchband mit Musiknoten zu lesen „Unsere Lieder nur für diesen Verein". Dazu das Logo von uns Fanatico Boys sowie das Vereinswappen. Alles in allem eine kleine aber feine Choreo.

Darmstadt hingegen mit einer etwas chaotischen Choreo im Gästeblock. Ein paar weiß blaue Regenschirme, ein paar Argentina Stangen, weiß blaue Folienbahnen durch den Block. Wenn das Ziel eine chaotische Choreo ohne genauen Plan und Motto war, dann ist sie gelungen. Jedoch sollten sich die Lilien nächstes Mal ein besseres und vor allem durchdachteres System ausdenken.

Das Spiel begann. Auf der Ost war die Stimmung anfangs ganz passabel. Nach nur 13 Minuten ging unser Club in Führung. Morabit traf zum 1:0. Im Gästeblock anfangs noch gute Stimmung, die nach dem Tor komplett einschlief. Wenige die einen Dauersupport machten, wenige die richtig am Durchdrehen waren. Sehr enttäuschend was dort bis zur Pause abging. Doch sollten wir lieber vor der eigenen Haustüre kehren. Auch unsere Stimmung schlief von Minute zu Minute mehr ein. Wir schaffen es einfach nicht mehr das Stadion zum Kochen zu bringen. Eine Führung daheim scheint Standard geworden zu sein. Leider. Man erwartet, dass jeder Gegner auseinandergenommen wird. Erst dann könnte man richtig feiern und aus sich herausgehen. Diesen Gedanken müssen alle auf der Ost unbedingt wieder vergessen und sich wirklich mal darauf zu konzentrieren unser Team über 90 Minuten vernünftig und mit Ehre zu unterstützen.

In Halbzeit zwei bot sich das gleiche Bild. Auf den Tribünen eine Stimmung die einem Spitzenspiel nicht würdig war, im Gästeblock wenig los, unser Team ohne größere Torchancen spielbestimmend und Darmstadt immer wieder auf Konter lauernd. Nach gut 75 Minuten bekam Darmstadt einen Freistoss und traf aus heiterem Himmel nach einem Kopfball von Sulu zum 1:1 Ausgleich. Sehr bitter nach einer Standardsituation ein Tor zu kassieren. Aber im Fußball einfach nun mal nicht auszuschließen. Plötzlich war auch der Gästeblock aufgewacht. Man konnte sie ab und zu einmal vernehmen. Auf der Ost war zwar zu spüren, dass man gegenhalten wollte, jedoch verbesserte sich unsere Lautstärke nur sehr leicht.

Alles in allem war dies ein etwas glückliches Unentschieden für Darmstadt, aber für den FCH kein Beinbruch. Auch die rote Karte von Daniel Vier störte nicht wirklich. Der Abstand zu Platz 3 ist gleich geblieben. Von dem her alles in Butter…

Wuko

ROSTOCK VS FCH

Samstag 15.02.2013, Ostseestadion, 11.000 Zuschauer davon nur gut 100 Gäste

Nachdem man die weite Fahrt nach Kiel bereits hinter sich hatte, ging es heute an die Ostsee nach Rostock. Dies hieß mal wieder um 3 Uhr nachts in Heidenheim abzufahren um gegen halb 1 mittags dort anzukommen. Kein Problem angesichts der entspannten Tabellenlage und den zu meist guten Auftritten unseres Teams in der Fremde. Warum wir es wieder nur schafften unseren üblichen Szenebus und Vereinsbus voll zu bekommen bleibt weiter ein Rätsel. Diese Mentalität kotzt wirklich an. Man muss nicht wirklich immer auswärts fahren um Fan eines Vereins zu sein, das ist mittlerweile verstanden. Aber dann im Internet oder im eigenen Stadion den Dicken raushängen zu lassen ist wirklich lächerlich. Komische Mentalität. Apropos Mentalität – heute konnte man sich auf ein gut gefülltes Ostseestadion freuen. Da der FC Hansa auf einem guten 4 Rang in der Liga steht, ist Anschluss nach oben und die Chance auf den Aufstieg noch vorhanden. Das heißt, die Anhänger auf der Südtribüne werden alles daran setzen ihre Mannschaft nach vorne zu peitschen.

Positiv zu erwähnen ist, dass unser Bus wirklich nur aktive Leute fasste – dies war in der Vergangenheit nicht immer der Fall. Auch der Auftritt unserer Nachwuchsgruppe wusste zu überzeugen. Auch wenn bei einigen die Fahrt fast an der Kohle gescheitert wäre, setzte man alles daran sich etwas zu leihen oder anderweitig (legal) zu beschaffen. Klasse Einstellung Jungs! Weiter so! Andere können sich von euch wirklich eine Scheibe abschneiden. Gut gelaunt traf man also in Rostock ein. Nach wirklich lässigen Einlasskontrollen ging es dieses Jahr zum ersten Mal in den richtigen Gästeblock und nicht wieder ganz außen auf die Sitzplatztribüne. Wenn man aber ehrlich ist, konnten wir uns fast in diesem Gästesektor verlaufen. Für uns lohnt es sich wirklich nicht den Block zu öffnen –

so bitter. Wieder einmal blamiert sich der Spitzenreiter in der Fremde – zu mindest was die Anzahl an sich angeht. Aber vielleicht ist ja Qualität mal besser als die Quantität…

Die Jungs von Flavia Heidenheim hatten ein Banner vorbereitet, das beim Intro gezeigt wurde. „3 Punkte narrensicher" war abzulesen. Wir hatten eine kleine Faschingsfahrt mit lustigen Verkleidungen. Somit war alles rund – rundum gelungen würde ich dies einmal beschreiben.

Die Rostocker Fans beachteten uns auf jeden Fall gleich mal gar nicht und zogen ihren erwartet brachialen Support durch. Beeindruckend was dort abgeht. Von dem sind wir einfach meilenweit entfernt und mit so etwas sollten wir uns einfach auch nicht vergleichen. Zumindest auf Fan- bzw. Zuschauerebene haben wir absolut keine Chance, jedoch sieht es auf dem grünen Rasen ganz anders aus. Dort hatten nämlich die Rostocker gehörigen Respekt. Heidenheim dominierte an der Ostsee. Sehr guter Auftritt der rot-blauen-Jungs. Wir gaben mit gut 50 aktiven alles und hatten unseren Spaß. Im Stadion selber waren wir logischerweise so gut wie gar nicht zu vernehmen. Der Rostocker Block verstummte zum ersten Mal als es in der eigenen Kiste klingelte. Reinhardt mit einem fulminanten Schuss in den Winkel brachte uns in Führung. Der Jubel im Gästebereich war riesig. Die lange Fahrt scheinte sich auszuzahlen.

Unsere Jungs spielten weiter gut. Auch in der zweiten Halbzeit ging das so weiter. Die Stimmung im Stadion drohte zu kippen, da der falsche FCH kaum was auf die Reihe brachte und der richtige einfach hinten gut stand und nichts zuließ. In den letzten 15. Minuten zogen wir dann komplett unser Lied „für unsere Farben" durch. Von Wiederholung zu Wiederholung konnten wir uns von der Lautstärke steigern, jeder motivierte den anderen und rastete dann selber komplett aus. Hammer war das Jungs! Auch wenn wir wenig waren – jeder hat alles gegeben. Der Wahnsinn. Da die Rostocker immer mehr staunen mussten wie souverän unsere Jungs auf dem Rasen spielten, konnten sie uns dann auch gut hören. Ein Wahnsinnsgefühl. Lieber fahre ich mit 50 motivierten auswärts als mit 200 die nur halbherzig dabei sind. Leute, falls ihr nicht dabei wart habt ihr etwas verpasst, das garantiere ich euch. Selbst Schuld – aber ihr hatten ja alle etwas Besseres zu tun ;-) Heute ist ja wieder ein Heimspiel da sind alle wieder für „ihren" FC Heidenheim da…

Unsere Kicker brachten den Sieg über die Zeit. Die Freude war groß. Ja die Freude über den Sieg. Die Freude über die lange Fahrt hielt sich etwas in Grenzen. Aber mit der richtigen Musik – Schlager – ließ es sich aushalten. Der Alkohol floß auch nicht schlecht in die Kehlen sodass es richtig lustig wurde. In Heidenheim angekommen, war man froh den Tag erlebt (überlebt) zu haben und freute sich schon auf die nächsten Aufgaben in der Liga und in Richtung Aufstieg.

Wuko

SUPPORTVERHALTEN

Heute soll mein Thema mal nicht von irgendwelchen wild gewordenen Bullen handeln, nicht von angeblichen Sicherheitsproblemen im Fussball, auch will ich nicht über die FIFA oder sonstigen komischen Altherrenverein abkotzen, sondern mal ein paar Worte über uns selbst und unsere Entwicklung auf den Rängen verlieren.

Ich denke ich brauche hier niemand in unserer aktuellen Euphorie erzählen, dass es sportlich bei uns mehr als gut läuft und wir eine Entwicklung zu verzeichnen haben, von der ich als kleiner Junge, auf der damaligen Haupttribüne im Albstadion, mich wohl nicht mal getraute habe dürfte zu träumen. Der sportliche Höhenflug ging natürlich auch an der Fanszene nicht vorbei. Schließlich stehen wir längst nicht mehr mit einem Haufen von 20 Jungs und Mädels neben dem alten Spielertunnel, sondern auf einer 3000 Leute fassenden Tribüne hinter dem Tor.

Sicherlich auch ein Umstand von dem einige die seit vielen Jahren dabei sind, niemals geträumt hätten. Dennoch sind wir an einem Punkt angekommen, an dem wir beginnen sollten uns selbst zu hinterfragen und unsere Gedanken dahin gehend orientieren sollten, wie es fantechnisch bei uns weitergeht. Wie ihr also seht, bin ich, um es direkt zu sagen, nicht nur unzufrieden mit unserer Stimmung bei Heimspielen aber auch auf fremden Terrain, sondern bin teilweise enttäuscht, da ich nach den 90 Minuten feststellen muss, dass so gut die Mannschaft ihren Teil erfüllt, wir dagegen mal wieder beschissen abgeschnitten haben.

Neben der Stimmung sind die Auswärtsspiele noch eine anderen Baustelle bei uns. Es ist doch immer wieder traurig zu sehen, wie wenige ihren Allerwertesten hochbekommen und unserer Equipe durch die Republik folgen. Wie aber schon gesagt, das ist eine andere Baustelle, zu der ich ja vielleicht in der nächsten Ausgabe nochmals ein paar Worte verlieren werde.

Oft lese ich in diversen Netzwerkbeiträgen wie geil es wieder gewesen ist, wie klasse die Stimmung war etc. Keine Frage, bei Spielen wie gegen 1860 in diesem Jahr war die Hütte am Beben, auch an anderen Tagen in der Vergangenheit haben wir uns Gänsehautmomente beschert und haben unsere Farben mehr als würdig vertreten. Von einer Konstanz kann man jedoch leider nicht sprechen. Natürlich gibt es immer Spiele, in denen aufgrund des Spielverlaufs oder der Wichtigkeit die Stimmung überkocht, dennoch können wir mit dem aktuellen Support nicht zufrieden sein.

Seit Monaten sind unsere Auftritte emotionslos, der Großteil murmelt nur vor sich hin, der Funke springt nicht so richtig über und die Folge war, dass wir uns das ein oder andere Mal von unsere Gästen an die Wand singen lassen mussten. Wem das egal ist, seine Sache, mich persönlich frustriert es im eigenen Stadion nicht die Oberhand zu haben und da ich mit dieser Ansicht nicht alleine da stehe, müssen wir schleunigst daran arbeiten. Wir wollen uns nicht länger an Ausnahmebeispielen aufgeilen und uns die Welt schönreden. Das wir eine ordentliche Stimmung auf die Beine stellen können haben wir bewiesen,

es bringt uns aber nichts, wenn wir das nur alle paar Monate abrufen oder dann anfangen laut zu werden, wenn wir bereits 4:0 führen, wogegen bei einem Rückstand kaum noch jemand sein Maul aufbekommt. Unsere Motivation muss sein, nach den 90 Minuten – unabhängig vom Ausgang - sagen zu können, dass wir unsererseits alles gegeben haben. Genau diese Frage sollte sich jeder Einzelne nach den 90 Minuten stellen.

Nur dann kann ich zum einen der Mannschaft einen Vorwurf machen und nur dann kann ich mich auch über die Stimmung beschweren, wenn ich selbst meine Hausaufgaben gemacht habe. Es geht nicht nur darum unsere Mannschaft nach vorne zu treiben mit allem was wir haben, sondern auch darum unserem Verein einen würdigen Rahmen zu verleihen, egal ob heute gegen Darmstadt oder gegen die Zweitvertretung des VfB Stuttgart. Wenn ich momentan aber auf unsere stimmungstechnische Entwicklung schaue, ist eine Stagnation noch eine nette Umschreibung. Woche für Woche tummeln sich Leute in unseren Reihen, die scheinbar kein großes Interesse am Dauersupport haben. Theoretisch auch kein Problem, nur wenn man dann mitten im Block steht, geht es auf die Kosten unserer Stimmung. Wir im Mittelsektor sind der Motor der Stimmung im Stadion der probieren muss, die anderen mitzureißen. Wenn wir jedoch nur vor uns hinbrummen und nichts als Lethargie verkörpern, brauchen wir uns über unsere aktuelle Stimmung auch nicht wundern. Wie ihr also seht, liegt es an jedem Einzelnen etwas zu einer Verbesserung beizutragen, also rafft euch auf und singt unsere Lieder mit stolz, egal ob daheim oder auswärts!

Ich kann hier auch niemand vorschreiben wie er sich im Stadion zu verhalten hat, noch möchte ich hier jemand ein Verhaltensmuster aufzwingen, die Kurve ist ein Freiraum und jeder hat eventuell auch eine andere Interpretation von seinem Verhalten in den 90 Minuten. An Leute, die sich allerdings bewusst in den Mittelsektor stellen, haben wir den Anspruch das sie mehr geben als die Leute die sich wohlwissen am Rand positionieren. Trotz aller Freiheit will ich euch mit diesen Zeilen unsere Probleme nahelegen, nur wenn ihr die Probleme kennt, können wir gemeinsam eine Verbesserung anstreben. Um dieses Tief, in welches wir gefallen sind, wieder zu verlassen, brauchen wir alle die sich Spieltag für Spieltag um uns gesellen.

Wir von den Fanatico Boys als Ultras können das Problem alleine nicht beheben, sondern **jeder trägt seinen Beitrag zum letztendlich großen Ganzen** und genau an diesem müssen wir jetzt gemeinsam arbeiten, um das Potenzial, welches in der Ost schlummert, endlich wieder abrufen zu können!

Das es sich hierbei um eine grundlegende Einstellungssache eines jeden handelt, sollte selbstverständlich sein und diese können wir nicht steuern, jedoch können wir euch zum Nachdenken anregen. Auch sind es manchmal Kleinigkeiten, welche zu einem kleinen Fortschritt führen können, wie z.B. die Pausengestaltung. Wenn einer von uns Vorschreiern mal eine kurze Pause zwischen den Liedern lässt, nutzt sie auch, atmet tief durch um das nächste Lied wieder mit voller Kraft singen zu können. Davon haben wir mehr, als wenn man krampfhaft das nächste Lied singt, nur im keine 60 Sekunden Stille zu haben.

Nach einer Torchance beispielsweise, sollten wir darauf achten, dass Lied einfach weiterzusingen. Grade in solchen zündeten Momenten steigen die Leute um uns herum aus ihrer eigenen Emotion heraus in unsere Gesänge mit ein. Wenn dann erst gewartet wird, bis der Vorschreier ein neues Lied anstimmt, ist dieser Moment verpufft und bis das neue Lied richtig angelaufen ist, sind die Leute wieder ganz woanders. Singt also einfach weiter, gerade unser Klassiker „für unsere Farben" hat ja des Öfteren gezeigt, dass man sich in einen Rausch singen kann.

Was ich mit diesem Text erreichen will, ist das sich jeder hinterfragt, seine Einstellung und Verhalten und sich dessen bewusst ist, welch wichtige Rolle uns als 12. Mann zukommt. Wir müssen uns mit unserer Heimstimmung vor den wenigsten in der Liga verstecken, leider nutzen wir dieses Potenzial momentan nicht und von einem konstant guten Support können wir momentan nur träumen! Lasst uns also daran arbeiten, haut euren Nebenmann oder Nebenfrau an, wenn ihr seht, dass die Person nicht voll dabei ist. Lasst uns die Leistung unserer Mannschaft auf dem Feld entsprechend auf den Rängen würdigen!

Gemeinsam können wir wieder zu unserer Stärke zurückfinden! In diesem Sinne: Maul auf!

Niko

MIT DEM ZUG NACH STUTTGART

INFOECKE

Wir von den Fanatico Boys suchen Räumlichkeiten, welche wir für die Herstellung unserer Choreographien verwenden können.
Gerne würden wir am letzten Spieltag dieser Saison die Ost abermals mit einem schicken Bild schmücken. Hierfür fehlt uns jedoch momentan überdachte Arbeitsfläche. Unabhängig davon ob nur einmalig oder mehrmals, wir sind über jede Möglichkeit froh die wir angeboten bekommen.
Lediglich mehr als **80m²** sollte die Räumlichkeit bieten. Wenn ihr also über solche Räume verfügt, bzw. jemanden kennt der uns in der Sache etwas anbieten kann, bitten wir euch uns eine E-Mail zu schreiben auf **info@fanatico-boys.de.**

Hier nochmals die Info für unser Auswärtsspiel in :

Datum: 01.03.2014
Abfahrt: 09:30 Uhr
Kosten Zugfahrt: ~7€ WET
Eintritt Stehplatz: 10€ // Ermäßigt: 9€
Eintritt Vorverkauf: -

Anmelden müsst ihr euch nicht!
Einfach zum Treffpunkt an Bahnhof kommen und vor Ort Gruppen für das Wochenendticket bilden!

Bei Fragen einfach persönlich bei bekannten Personen im Stadion melden!

Alle weiteren Infos wie immer auf unserer Homepage!
www.Fanatico-Boys.de

IMPRESSUM :
Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Abbildungen und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es wird auch nicht zum überhöhten Alkohol- oder Drogenkonsum, noch zu Gewalt aufgerufen.
Kontakt: info@fanatico-boys.de
Redaktion: Oli S., Niko S.